

# Kreative Köpfe gesucht

## MakerLab in Murnau bildet Teams für Teilnahme an internationalem Roboter-Wettbewerb

VON CONSTANCE WILZ

Murnau – Einen autonomen Roboter planen, konstruieren und programmieren können die Teilnehmer der First Lego League Challenge. Dieser internationale Wettbewerb findet einmal im Jahr statt. Beim Regionalauscheid, der Anfang 2023 in München über die Bühne geht, können auch Teams aus Murnau und Umgebung mitmachen. Dafür setzt sich das MakerLab im örtlichen Innovationsquartier (IQ) an der James-Loeb-Straße ein. Vorstandsvorsitzender Jens Noack arbeitet als Software-Entwickler und zählt zu den ehrenamtlichen Coaches, die den jungen Leuten bei diesem anspruchsvollen Projekt unter die Arme greifen. Zwei Teams soll es geben, wobei Buben und Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren mitwirken können. Anmeldungen nimmt das MakerLab bis Donnerstag, 15. September, per E-Mail oder Briefpost entgegen.

Wer zum Wettbewerb in die Landeshauptstadt reist, kristallisiert sich anhand eines Vorentscheids im September heraus. Hier dürfen die Anwärter ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, indem sie das Spielfeld, auf dem sich der Roboter später bewegen soll, aus einem Bausatz konstruieren. In diesem begrenzten Areal wird die Maschine verschiedene Aufgaben lösen. „Zum Beispiel



Freut sich auf zahlreiche Anmeldungen: Jens Noack vom MakerLab.

FOTO: CONSTANCE WILZ

Knöpfe drücken oder Teile einsammeln“, erklärt Noack. Mittels Sensoren, deren Einbau vorgegeben ist, kann der Roboter Farben und Abstände erkennen sowie seinen benötigten Kraftaufwand einschätzen. Das mag kompli-

ziert klingen, ist laut Noack jedoch einfach zu erlernen. Programmierkenntnisse sind keine Voraussetzung. „Wichtig ist es, kreativ und an Technik interessiert zu sein“, teilt der 50-jährige Eglfinger mit. Er hofft auf eine positive

Resonanz, denn ab September geht es los. Sobald die Teams gebildet sind, treffen sie sich bis zum Anfang nächsten Jahres einmal wöchentlich im MakerLab. Eine intensive Vorbereitung ist wichtig für die anspruchsvol-

len Aufgabenstellungen. Eine Jury bewertet neben dem funktionalen Design des Roboters, wie das Team zusammenarbeitet und Probleme löst. Auch müssen die Teilnehmer ein Forschungsprojekt zum Thema nachhaltige

Energie vorstellen. „Das ist nicht hochwissenschaftlich und die Idee muss nicht realisierbar sein. Es geht vielmehr um die Kreativität dahinter“, betont Noack. Für den Regionalauscheid hat er bereits zwei Gruppen angemeldet – jetzt müssen die insgesamt 20 freien Plätze nur noch belegt werden. Wer älter ist als 16 Jahre, kann sich als Coach zur Verfügung stellen.

Das MakerLab sorgt für die räumliche, finanzielle, fachliche und materielle Unterstützung. Im IQ ansässige Firmen haben ebenfalls Hilfeleistung angeboten. Das übergeordnete Ziel ist es, bei den jungen Menschen die Begeisterung für Technik und Robotik zu wecken. Wenn sich die Teams gut schlagen, können sie sich für den Deutschland-Ausscheid in Berlin qualifizieren. Langfristig will Noack die Teilnahme bei dem Wettbewerb etablieren. Bei entsprechender Resonanz ist es denkbar, im nächsten Jahr auch Gruppen für Kinder ab sechs Jahren anzubieten. Organisator des First Lego League Wettbewerbs in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist der gemeinnützige Verein Hands on Technology mit Sitz in Leipzig.

**Weitere Informationen** gibt es unter [www.makerlab-murnau.de](http://www.makerlab-murnau.de). Die Online-Bewerbung geht an die Adresse: [lego@makerlab-murnau.de](mailto:lego@makerlab-murnau.de). Wer mag, kann mittwochs ab 18 Uhr persönlich im MakerLab vorbeikommen.

Werbung für die Teilnahme am internationalen LEGO – WETTBEWERB

Quelle: Murnauer Tagblatt 1.9.22

Vollflächig präsent am Obermarkt im ehemaligen Sport-Conrad :



Werbezeitraum : mind. 4 Wochen im September 2022